

Lokale Massnahmen für globale Herausforderungen

Ivo Beck vom Amt für Umwelt präsentierte mit der Volkshochschule Schwyz die Klimaziele, Massnahmen und Strategien des Kantons.

Ghazal Alanzawi

Die Schweiz erlebt die Erderwärmung im globalen Vergleich doppelt so stark. Die Temperaturkurve ist Stand 2024 weltweit um 1,4 Grad gestiegen. Die Schweiz erlebte seit 1850 einen Anstieg von 2,9 Grad. Schweizweit sind die jetzigen und künftigen Folgen weniger Schnee, trockenere Sommer sowie häufigere und heftigere Hitzewellen.

Diese Veränderungen treffen auch den Kanton Schwyz. Weniger Schnee bedeutet weniger Wintertourismus. Wälder leiden besonders stark unter dem Klimawandel. Rund 60 Prozent der Schwyzer Wälder sind Schutzwälder. Verschiedene Baumarten können sich beispielsweise nicht an das trockene Klima anpassen und sind dadurch gefährdet.

Kantonale Doppelstrategie

Ivo Beck, Leiter der Klimafachstelle beim Amt für Umwelt, erklärte im



Ivo Beck erklärt den Interessierten die Massnahmen des Kantons Schwyz gegen den Klimawandel.

Bild: Ghazal Alanzawi

«Wysse Rössli» in Schwyz etwa 40 Personen die Doppelstrategie, die den Herausforderungen entgegenwirken soll. Einerseits besteht diese aus «Energie und Klimaschutz». Die Massnahmen dieser Strategie sollen präventiv gegen den Klimawandel wirken und diesen bremsen. Ein wichtiges Ziel ist die Reduktion der CO₂-Emissionen. Der Verkehr stösst im Kanton Schwyz 40 Prozent der Emissionen aus. Gebäude stossen ebenfalls viel CO₂ aus, wobei der Ausstoss seit 1990 um 40 Prozent gesunken ist. Der Verzicht auf Ölheizungen spielte eine zentrale Rolle in dieser Entwicklung. Auch der Ausbau erneuerbarer Energien ist ein wichtiges Ziel der Schutzstrategie.

Andererseits verfolgt die Doppelstrategie eine «Anpassung an den Klimawandel». Dabei werden Probleme der bereits eingetroffenen Folgen des Klimawandels behandelt. Hitzewellen werden immer gefährlicher. Im nächsten Jahr soll ein Hitzeaktionsplan entwickelt werden, um die Bevölkerung zu schützen.

Dazu gehört die Schaffung kühlerer Räume durch bessere Gebäudeisolation.

Je früher, desto günstiger

Beck weist darauf hin, dass die Kosten des Schutzes und der Prävention deutlich niedriger seien als die Kosten der späteren Anpassung. Die Umsetzung der Massnahmen soll umso weniger kosten, je früher man damit anfängt. Der Schutz und die Anpassung an das Klima sollen bis 2035 schweizweit 25'000 bis 40'000 Vollzeitstellen schaffen.

Mit insgesamt 42 Massnahmen, 14 Handlungsfeldern und 5 Empfehlungen soll die Doppelstrategie dem Kanton Schwyz dabei helfen, das Netto-Null-Ziel bis 2050 zu erreichen. 31 der geplanten Massnahmen laufen bereits. Ende 2026 soll der erste Zwischenbericht über die Entwicklungen vom Umweltdepartement Schwyz veröffentlicht werden. Die Broschüre zum konkreten Plan und zu den Handlungsbereichen ist bereits auf der Website zu finden.